

Der traurig Samichlaus

S'isch nümme lang gange bis zum Chlousetag, und dr Samichlous isch flissig am bache vo Gritibänze und Wiehnachtsgüetzi gsy. Am Abe nachemene stränge Bachttag, het dr Samichlous no chly früschi Luft wölle ga schnappe. Är het dr Bachschurz mit syre Winterjagge vertuschet, het die alte Wanderschueh ahgleit und isch Richtig Dorf gloffe.

Uf dr Strass isch ihm kei Mönsch begänet. I de Hüüser aber het überall Liecht brönnt. Dr Samichlous isch chly eh Gwunderige gsy und het dört, wos Liecht gha het, grad dürs Stubefänschter glüslet. Ganz verwunderet het är nachemene Zitli dr Chopf gschüttlet. Überall woner inegluegt het, sy die grosse Lüt vorem Fernseh ghocket und hei de Ching wüescht gseit, wenn die ou hei wölle Fernseh luege, und nid still i ihrem Zimmer blybe sy.. Dr Samichlous isch grad chly traurig worde, woner das gseh het. Är het nämlech dänkt gha, die grosse Lüt verzelli de Ching am Abe sicher, das är, dr Samichlous itze de chömi. Und vilicht täte sie no grad Wiehnachtsgüetzi zämebache, so wie är das scho sit Tage eleini gmacht het.

Dr Samichlous het beschlosse, am nächste Abe no einisch eh Spaziergang ds mache. Är het no mau wölle d'Stubefänschter glüsle... denn vilicht täte ja die grosse Lüt am andere Abe eh Chlousegsschicht verzelle und Weihnachtsgüetzi bache. Am andere Abe allerdings isch alles genau glych gsy. Im Dorf sy die grosse Lüt i dr Stube vor em Fernseh ghocket und d'Ching hei müesse still im Zimmer spiele.

Dr Chlous het nume no sy Chopf gschüttlet. Übermorn hät är zu de grosse Lüt und de Ching is Dorf sölle gah. Doch gar niene hei ja die grosse Lüt de Ching vo ihm, em Samichlous verzellt. Und Wiehnachtsgüetzi, die het ja ou niemer gmacht ... «Vor luter Fernseh luege hei d'Lüt wahrschinlech vergässe, das ig itze de chume», het dr Chlous dänkt und isch zrugg i sys Waldhüsli gloffe.

Unterwägs isch ihm plötzlech eh Idee cho! «Wie wär itze das, wenn ds Fernseh zu mir is Waldhüsli chämti. Die Fernsehlüt chönnte mi ja filme und de würde mi d'Lüt gseh, wenn sie am Abe wieder vorem Fernseh sitze. Ig fröie mi nämlech nid druf, zu dene Lüt hei ds gah. Will ig weiss, dass sie lieber tüe Fernseh luege aus mir zuelose!»

So het dr Samichlous dänkt, und am andere Tag het är grad sofort em Fernseh ahglütte und gfragt, Ob sie ihn ächt das Jahr i sym Waldhüsli chönnte filme. Är heig nämlech kei Luscht zu de Lüt i d'Stube ds gah. Die luegi nämlech sowieso nume Fernseh und da chönnti är syni Sache ja grad im Fernseh säge. De gsäche und ghöri ihn de grad aui uf einisch. D'Lüt vom Fernseh sy iverstange gsy und scho churzi Zyt schpäter sy d'Fernsehlüt im Waldhüsli gsy. Sie hei afah Schinwärfer ufstelle und die grossi Filmkamera irichte. Dr Samichlous isch ganz närvös uf sym Schtuehl gsässe. Es isch ihm plötzlech gar nümme wohl gsy bi dere ganze Sach. Und wo ihm eh Frou no mitemene Tüechli dr Schweiss abputzt und sys Gsicht puderet het, isch ihm ds Härz schier i d'Hose grütscht. «So Samichlous», het da dr Chef vo de Fernsehlüt gseit, «wenn ig uf Drüü zellt ha, de muesch da id'Kamera luege und chasch afah rede.» Dr Samichlous het all sy Muet zäme gnoh und bi «Drüü» het är afah rede. Ganz luut het är gseit wie traurig är sygi, das im Dorf niemer 'ah ihn dänki, das niemer Wiehnachtsgüetzi tüei bache und überhaupt, dass die grosse Lüt nume gäng vorem Fernseh sitzi. Und d'Ching müessi immer still sy im Zimmer, oder hocki ou vor däm schwarze Chaschte. Und drum chöm är das Jahr nid is Dorf, sondern blibi deheime im Waldhüsli.

«Morn am Abe, Samichlous », het dr Chef vo de Fernseh'lüt gseit, wo dr Samichlous fertig isch gsy mit rede, «gseh di de d'Lüt im Fernseh.» «Das isch guet», het dr Samichlous zur Antwort gäh, «morn isch nämlech ou grad Chlousenabe!»

Am Chlousenabe isch dr Samichlous wieder is Dorf gange. Är het nämlech wölle luege, ob die grosse Lüt und d'Ching ihn de ou tatsächlech im Fernseh würde gseh. Süferli het är dür d'Stubefänschter gluegt und... tatsächlech, är isch im Fernseh cho! Ganz nach het me sys truurige Gsicht gseh. Und sogar no ds Waldhüsli und sys Eseli hei d'Fernseh'lüt gfilmet gha. Dr Chlous isch ufgregt vo eim Bei uf ds andere ghüpft, woner sich im Fernseh gseh het. Dummerwis het är aber syni Schtimm nid ghört dür ds Fänschter düre.

So het är beschlosse, ah ds Stubefänschter ds chlopfe und ds frage, Ob är Acht schnäu chly chönnti cho Fernsch'luege? Schliesslich sygi är das wo da im Fernseh redi. D'Lüt hei dä aut Maa i dere dicke Winterjagge zerscht nid wölle inelah. «Was, dr Samichlous vom Fernseh bisch du?», hei sie gfragt. «Das gloube mir dir nid dä het doch eh rote Mantu anne gha mitere grosse Kapuze dranne! » Dr Samichlous het bättlet und gseit, är sigi würtlech dä vom Fernseh. Aber d'Lüt hei nume dr Chopf gschüttlet. «De chömet doch mit is Waldhüsli. De zeigeni öich mys Eseli, my rot Mantu und die viele Gritibänze», het da dr Chlous gseit. Zerscht hei d'Lüt nid rächt wölle mitgah, es wäri drum none spannende Film im Fernseh cho. Aber nächhär hei sie sich doch warm ahlegg und sy mitgange. Im Waldhüsli het ihne dr Chlous syni Chlousesache zeigt, und da hei d'Lüt nume no gstuunet. «Tatsächlech», hei d'Ching grüeft, «du bisch ja dr Samichlous! Jetze gseh mir Di doch no richtig. Mir sy nämlech scho ganz truurig gsy, will du nid hesch wölle cho.»

Da isches em Chlous ganz warm um sys Härz worde und är isch syni Gritibänze gah hole und het jedem Ching eine gschänkt. «Und mir?», hei die grosse Lüt gfragt, «überchöme mir ou Öppis?» Da het dr Chlous ganz verschmitzt glachet und gseit: «Nume wenn dir mir verschprächet, nümme so viel Fernseh ds luege, ou einisch mit de Ching spielet und hüt am Abe noch chly hie im Wald am grosse Füür blibet.» Das hei die grosse Lüt gärn wolle verspräche. Und so sie sy du die ganz Nacht bim Chlous im Wald blibe, hei Wiehnachtssache gässe und gseit, sie täte ihre Fernseh de vilicht grad verchoufe. Es sygi doch eigentlich scho schöner, am Abe noch chly zäme ds hocke und ds ploudere, anstatt i dä schwarz Chaschte ds luege.